



Sohbets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Sei nur mit Allah

Assalamu Alaykum

Auzu Billahi Minashaytanir Rajeem

Bismillahir Rahmanir Raheem

*Madad Ya Rasulallah, Madad Ya As'habe Rasulallah, Madad Ya Mashayikhina,
Sheykh Abdullah Daghestani, Sheykh Nazim al-Haqqani. Dastur.*

Abu Ayyub al-Ansar. Madad.

Tariqatunas sohba, wal khayru fil jamiyya.

Unsere Tariqa besteht durch Sohba (Gemeinschaft) und das Gute liegt in der Jamaat (Versammlung) Inshallah. Auch wenn die Sohba Dinge erwähnt, die wir schon wissen, vergessen es die Menschen. Es ist kein Schaden darin, wenn jemand die selben Dinge immer wieder hört. Es liegt Nutzen darin, aber kein Schaden. Eine Person begreift besser, wenn sie es immer wieder hört.

Unser Weg ist, wie ihr wisst, der Naqshbandi Weg. Es ist der Weg der Saliheen (Rechtschaffenen) und der Weg der Awliya (Heiligen). Alles, was sie sagen, ist wunderbar, und alles, was sie erwähnen ist angenehm. Selbst wenn das, was sie sagen, manchmal nicht ganz verstanden wird, sagt keiner von ihnen etwas gegen die Sharia oder die Menschen. Sie befehlen, was Allah sagt und nichts anderes. Manchmal erzählen sie Geschichten der Mashayikh (Shaykhs) und es klingt ein wenig unangenehm, aber in Wirklichkeit gibt es nichts Unangenehmes. Es gibt nicht das geringste Abweichen oder ein Dagegengehen gegen den Weg, den Allaha mit ihnen gezeigt hat. Derjenige, der das so verstanden hat, hat sich darin wieder erkannt. Es gibt viele falschen Shaykhs und falsche Alims (Gelehrte) heutzutage. Viele beanspruchen, ein Murshid (Führer) zu sein, aber die echten sind nur wenige.

Es ist absolut nichts falsch mit dem Shaykh, dem echten Murshid. Wer sagt, dass das so ist, sieht nur seine eigenen Mängel und schreibt sie dem Shaykh zu. Shaytan hat sowohl erklärt, was sein Shaykh ihm falsch gesagt hat, als auch sieht er das nur aufgrund seiner eigenen Sünde und Unzulänglichkeit. Die ganze Zeit, seit der Zeit unseres Heiligen Propheten, gibt es keinen Fehler bei Shaykhs und wahren Murshids. "Nein, jener hat das so gesagt, dieser so" sprechen sie über sie, ohne es zu wissen. Oder aber sie lesen ihre Worte und aufgrund ihrer verdrehten Ansicht stellen sie es falsch dar. Obwohl sie spirituell gereifte Menschen (kaamil) sind.

Geschichten zu erzählen ist Allah's Befehl. "Faqsus al-qasas" heisst es im Koran. Was bedeutet, erzähl Geschichten, so dass die Menschen daraus lernen. Unser Heiliger Prophet hat gesagt. **"Geschichten und Anekdoten sind Allah's Soldaten".**

www.hakkani.org / www.hakkaniyayinevi.com



Sohibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Sie zeigen ausserdem den richtigen Weg. Eines Tages war ein Mann, "der sich selbst nicht kannte", in der Nähe des Khalifa. Er beschwerte sich über einige berühmte Awliya und Ahlullah (Menschen von Allah). Unter ihnen war Junayd-e Baghdadi hazretleri, einige andere Menschen und auch ein einzelner Salih, der Muhammad Nuri genannt wurde. Er berichtete dem Khalifa, dass diese Menschen gegen den Islam und Zindiqs (Atheisten) seien. Er sprach über sie in einer solchen Art und Weise, dass der Khalifa, um Allah's Befehl zu befolgen und die Menschen vor solchen Leuten zu schützen, sofort befahl "Köpft sie". Während sie in einer Reihe standen, sprang Muhammad Nuri Efendi vor und sagte "Schlagt mir zuerst den Kopf ab". Der Henker war überrascht. "Warum bist du als erster vorgetreten, obwohl das nicht nötig war?" fragte er. "Damit sie ihren Gottesdienst zumindest noch eine weitere Stunde ausüben können", antwortete er. Allah gab etwas in das Herz des Henkers, damit er als Lehre für die Menschen diene. "Diese Menschen sind nicht, als was sie erscheinen. Sie sehen wie gute Menschen aus", erklärte er dem Khalifa hazretleri. Weil er der Khalifa ist, kann er seine Entscheidungen nicht vom Wort irgendeiner Person abhängig machen. Er muss sie prüfen. Er sandte nach dem besten Alim, dem Shaykh ul-Islam, um sie zu prüfen. Der Shaykh ul-Islam stellte ihm einige Fragen. Der heilige Mann schaute für eine Weile unverwandt auf seine rechte Seite. Er starrte für zehn bis fünfzehn Minuten dorthin. Er starrte auf seine linke Seite und nichts weiter. Dann beugte er den Kopf und beantwortete alle Fragen. Der Shaykh ul-Islam fragte "Sehr gut. Du hast sie beantwortet, aber warum hast du so lange gewartet? Du hast eine Stunde lang nach rechts und links gestarrt. Was ist passiert?"

Er antwortete "Ich habe nach rechts geschaut, 'Kennst du die Antwort? ', habe ich den Engel zur Rechten gefragt. 'Ich weiss sie nicht', sagte er. Ich habe nach links geschaut und den Engel zur Linken gefragt. Er hat auch gesagt 'Ich weiss es nicht'." Es sind so schwere Fragen, dass nicht ein Mal die Engel die Antwort wissen. "Ich habe in mein Herz geschaut. Allah hat es in mein Herz gesandt, daher habe ich gesprochen" sagte er. Als er gefragt wurde "Du meinst, dass du die Antwort nicht weisst?", antwortete er "Ich weiss sie nicht. Allah hat sie gesandt. Allah hat das Richtige gezeigt". Allah gibt, dass solche Menschen die Wahrheit sagen. Auch wenn er es selbst nicht weiss, macht Allah, dass er das Wahrhaftigste und Beste spricht. Der Khalifa fragte "Wie sind diese? Was denkst du von ihnen?". Also sprach der Shaykh ul-Islam hazretleri "Wenn diese Individuen keine Muslime sind, dann ist niemand ein Muslim".

In der Vergangenheit gab es Respekt für Wissen und Wahrheit. Nicht wie heutzutage. Es gibt heute keinen Respekt mehr. Es besteht keinerlei Bedarf mehr, den Menschen zu erklären, wer die Feinde des Propheten und der Alh-e Bayt sind. Sie sind



Sohbets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

jetzt unmeschlich geworden. Sie sind Menschen, die zu Monstern geworden sind, die brutal geworden sind. Es ist nicht notwendig, es ihnen zu sagen. Sie töten einen Menschen, den sie verdächtigen, wie wenn sie eine Fliege töten. Sie sind eine Strafe Allah's für diese Umma (Nation), weil die Umma auch ausser Kontrolle geraten ist und keinen Respekt mehr hat. Weil sie nur ihr eigenes Nafs (Ego) befriedigen und im Dienst ihres eigenen Nafs stehen, hat Allah folglich den Muslimen Schwierigkeiten geschickt. Dies sind Zerwürfnisse (fitnas) der Akhir Zaman (Endzeit).

Unser Heiliger Prophet sagte "Wenn die Menschen der Endzeit ein Prozent dieser Religion erfüllen, sind sie in Sicherheit". Dies ist eine Zeit, die einen grossen Wert hat. Es ist eine wertvolle Zeit, aber man muss auf dem richtigen Weg sein, auf dem Weg Allah's. Man sollte sich Allah und seinem Propheten nicht widersetzen. Man sollte sich nicht an sein Vergnügen und die Begierden seines wilden Nafs anpassen. Man sollte die Wahrheiten akzeptieren. Wir sehen überall, dass Menschen nicht zulassen, dass etwas zu ihrem Ego gesagt wird und dass sie die Wahrheit nicht akzeptieren. Wenn nur das Geringste zu ihnen gesagt wird, sind sie bereit, alles in Brand zu setzen, nicht nur das Haus oder das Land, sondern die ganze Welt. Die Menschen haben ein solches Ego. Sie setzen ohne Zögern alles in Brand. Wir haben gesehen, wie die Menschen früher in brandschatzten und zerstörten. Da gibt es diesen berüchtigten Typen, Nero. Der Mann hat ganz Rom niedergebrannt für sein eigenes Ego. Es ist nicht verglichen zu diesen Zeiten jetzt. Rom war ein kleiner Ort. Es war vor 2000 Jahren. Man kann es nicht mit Beykoz (dem Viertel, wo Shaykh Efendi lebt) vergleichen. Es war ein kleinerer Ort. Wenn die Menschen nur könnten, würden sie die ganze Welt niederbrennen für ihr eigenes Ego. Maulana Shaykh Nazim(qs) sagte einmal "Wenn eine Person die Möglichkeiten hätte, die Pharaos hatte, würde jeder Pharaos werden".

Unser Heiliger Prophet kam aus der Mitte der schlimmsten und furchtbarsten Menschen. Die Linie unseres Heiligen Propheten ist die reinste Linie unter den Arabern. Er kam aus einer Linie, die makellos auf Adam Aleyhis Salam zurückging. Aber die um ihn herum verursachten viele Schmerzen. Unser heiliger Prophet sagte "Kein Prophet ist durch so viel Mühen gegangen, wie ich es tat".

Lasst uns noch eine Geschichte von den Karamat und Wundern unseres Heiligen Propheten erzählen. Abdullah ibn Masud Hazretleri war ein Hafiz (der den Koran auswendig rezierte). Er war einer der besten Rezitatoren des Koran und hatte ein hervorragendes Gedächtnis. Als die Sura Rahman offenbart wurde, suchte unser Heiliger Prophet nach einem tapferen Mann und fragte "Wer wird losziehen und diese



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Sura unter den Mushriks (Götzenanbetern) rezitieren?“ Niemand trat vor. Abdullah. ibn Masud trat heraus. Und er war schwächig, klein, kleingewachsen und nicht besonders stark. Unser Heiliger Prophet fragte ein zweites Mal und niemand trat vor. Abdullah ibn Masud Hazretleri trat heraus. Unser Heiliger Prophet (Sallallahu Aleyhi Wasallam) fragte ein drittes Mal. Als wieder niemand vor trat, sagte er ihm “Geh und rezitiere es dort”. Er sah, dass sich dort die Grausamsten der Quraysh versammelt hatten. Er rezitierte ohne Furcht. Abu Jahl zog ihn sowohl am Ohr, als auch schlug er ihn. Er hat ihm das Ohr auch eingerissen. Er kam in dieser Lage zu unserem Heiligen Propheten, schreiend natürlich. Unser Heiliger Prophet war sehr traurig. Er sah Jibril Aleyhis Salam, wie er lachte und sprach “Oh Jibril, du lachst und dieser Mann ist in einer solchen Lage. Ist das etwas zum Lachen?” “Ich sehe, was weiter kommt, und dann werde ich wieder lachen” sagte Jibril Aleyhis Salam. Später, als es zur Schlacht von Badr kam, gab es da die Toten und Verwundeten. Unser Heiliger Prophet sprach zu Abdullah ibn Masud Hazretleri “Du gehst auch”. Er gab ihm ein merkwürdiges kleines Bayonet und sagte “Töte wen du findest. Für dich ist auch der Jihad geschrieben”. Es ist die Weisheit Allah’s, dass er Abu Jahl fand, wie er auf dem Boden in seinen letzten Atemzügen lag. Abdullah ibn Masud Hazretleri starrte aus der Ferne, gleichzeitig ängstlich. Denn Abu Jahl war ein Mann wie ein Drache, ein sehr starker Mann. Er steckte ihm das Bayonet in seine Nase. Es steht auch im Koran. Als Abu Jahl ihn sah, sagte er “Bist du? Sag diesem deinem Freund, dass es niemand gibt, den ich mehr hasse wie ihn”. Er sagte das selbst im Angesicht des Todes. Als unser Heiliger Prophet das hörte, sprach er “Mein Pharaoh ist schlimmer als der Pharaoh meines Bruders Musa. Pharaoh sagte ‘Amantu’, sagte, ‘Ich glaube’, als er starb”. Dort war unser heiliger Prophet in der Mitte dieser Gruppe.

Allah Azza wa Jalla macht das Beste aus allem. Der Fluch der Unterdrückten wird seine Wirkung zeigen. **Bleibe nur mit Allah.** Alles, was du tust, ist umsonst, unnütz, wenn du nicht mit Allah bist. Du wirst dir selbst und anderen geschadet haben. Der Unterdrückte stirbt in dieser Welt und verlässt sie, aber du wirst auch im Jenseits leiden. Es ist sehr wichtig, die Sahabis (Gefährten) und die Awliya zu achten. Beide, die Toten und die Lebendigen. Es gibt viele Hadithe zu diesem Thema. Man muss einen toten Muslim genauso respektieren wie einen lebenden. Wenn ein Grab gegraben wird, wird man auf die Seite gelegt und aus Adab (gutem Verhalten) bedeckt. Sich so etwas in den Kopf zu setzen und solche üblen und schamlosen Dinge Gräbern zuzufügen kommt nicht aus dem Islam, sondern von Shaytan. An dieser Stelle müssen wir unterscheiden, ein richtiger Muslim zu sein. Und das ist, Allah sei Dank, die Ahl-e Sunnat wal Jamaat. “Es wird 73 Gruppen geben. Ausser einer, werden 72 in das



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Höllenfeuer gehen. Und diese Gruppe ist die Mehrheit". Allah sei Dank ist die Mehrheit bei den Guten. Versuche mit ihnen zu sein.

Da gibt es jene, die man in diesen Tagen "grosse Gelehrte" nennt. Auch wenn sie vom Weg abkommen. Allah Azza wa Jalla sagt zu unserem Heiligen Propheten "Neid besteht aus zehn Teilen. Ich habe neun den Gelehrten gegeben. Und sie versuchen, auch noch den zehnten Teil zu bekommen". Wir müssen einen echten Gelehrten finden. Neidische Gelehrte sind nur Gelehrte des Eigennutz. Der Gelehrte, der den richtigen Weg weist, ist der wahre Gelehrte. Der Gelehrte, der sein jenseitiges Leben opfert für Vorteile, ist ein schlechter Gelehrter. Es gibt noch ein Hadith-e Sharif, das sagt "Solche Menschen werden hervorkommen in den Akhir Zaman (der Endzeit), sie werden sich hübsch kleiden, Honig wird von ihren Lippen tropfen, wenn sie sprechen, aber weil sie aus Eigennutz sprechen werden, ist ihr Platz das Höllenfeuer".

Gute Gelehrte existieren nach Allah's (Gottes) Willen. Wie wir schon sagten, es ist Akhir Zaman. **Wir leben in der besten Zeit für den Handel für das Jenseits.** Die meisten Menschen wollten zur Nation der Endzeit gehören. Allah sei Dank hat Er uns in diese Zeit gestellt. Wir sollten dankbar sein in jeder Situation. Klage ist nicht gut. Ein Mensch, der sich ans Klagen gewöhnt hat, beschwert sich die ganze Zeit. Was geschieht, wenn er sich beklagt? Allah hat dich für diese Zeiten geschaffen, und er wird dich nicht in die Zeit unseres Heiligen Propheten versetzen. Er hat dich in diese Zeit gestellt, und du wirst in dieser Zeit leben und sie ertragen. Sei also zufrieden. Kenne den Wert dieser Zeit. Vertraue in Allah und es braucht nichts weiter. Das ist der leichte Weg. Rebelliere nicht, beklag dich nicht, schrei nicht und mach keinen Lärm. Es wird leicht vorübergehen, wenn Zustimmung da ist. Was ist das im Übrigen? Vergänglich. **"Kullu aatin qareeb", was bedeutet, alles kommt näher.** Vor vier Monaten haben wir davon gesprochen, irgendwohin zu gehen, und wir sind dorthin gegangen. Wir waren im Begriff zu dem anderen Ort zu gehen, und wir sind dorthin gegangen und wieder zurück gekommen. Was kommt, ist nahe. Ob ein Jahr später, zehn Jahre später, vierzig oder fünfzig Jahre später, das ist alles nahe. Lasst uns Allah danken, dass er uns diese Wege gewährt. Dank sei Allah. Lob sei Allah (Preis sei Allah). Wir hätten auch wie andere Leute sein können, die sowohl sich, als auch andere quälen. Allah sei Dank hat Er uns das nicht tun lassen. Möge Allah uns niemand quälen lassen. Möge Er uns nicht unsere Hand nach dem Besitz, der Keuschheit, der Ehre, dem Leben und dem Blut anderer ausstrecken lassen Inshallah. Möge Allah uns vor allem Bösen entfernt halten. Mögen wir immer in Freundlichkeit, Sicherheit und Schutz leben Inshallah.



Sohbets von
Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Wa Minallah at-Tawfeeq.

Al-Fatiha.

Shaykh Muhammad Mehmet Adil Hazretleri (q.s.)

21 Dezember, 2014, Eyüp Sultan Sohba